

FBQ Hinterlandanbindung **Westbogenkonzept Oldenburg**

Trassen-Konkretisierung

Dialogforum

Oldenburg, 20.6.2012

AKBO – Arbeitskreis Bahntrasse Oldenburg

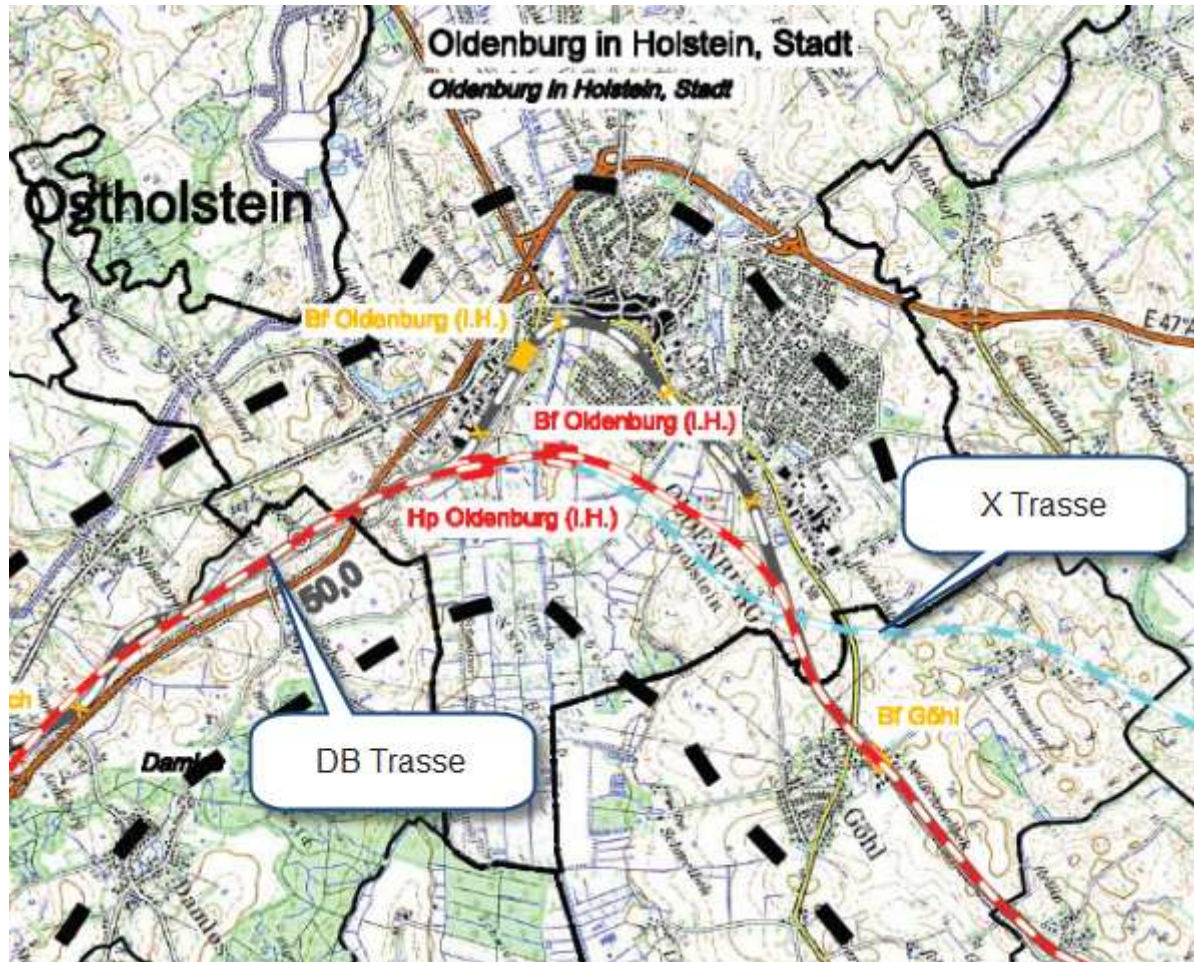
Dipl.-Ing. Wolfgang Schröter +++ Dr. Matthias Overkamp +++ Prof. Dr. Lutz Fricke

www.bellabox.de

Die Infoseite des AKBO



Planung Bahntrassen: status quo



Quelle: Planungsunterlage DBAG

Nördliche Grenze des Planungskorridores läuft mitten durch Oldenburg

Eine allgemein anerkannt sinnvolle Variante in Form einer Trassenbündelung mit der A1 ist von Anbeginn ausgeschlossen

Die Argumente von vor 40 Jahren für die A1 mit westlicher Umgehung gelten nicht mehr?
Stichwort: „Homfeldt-Tunnel“



Erwartung heute: Oldenburg im Zangengriff



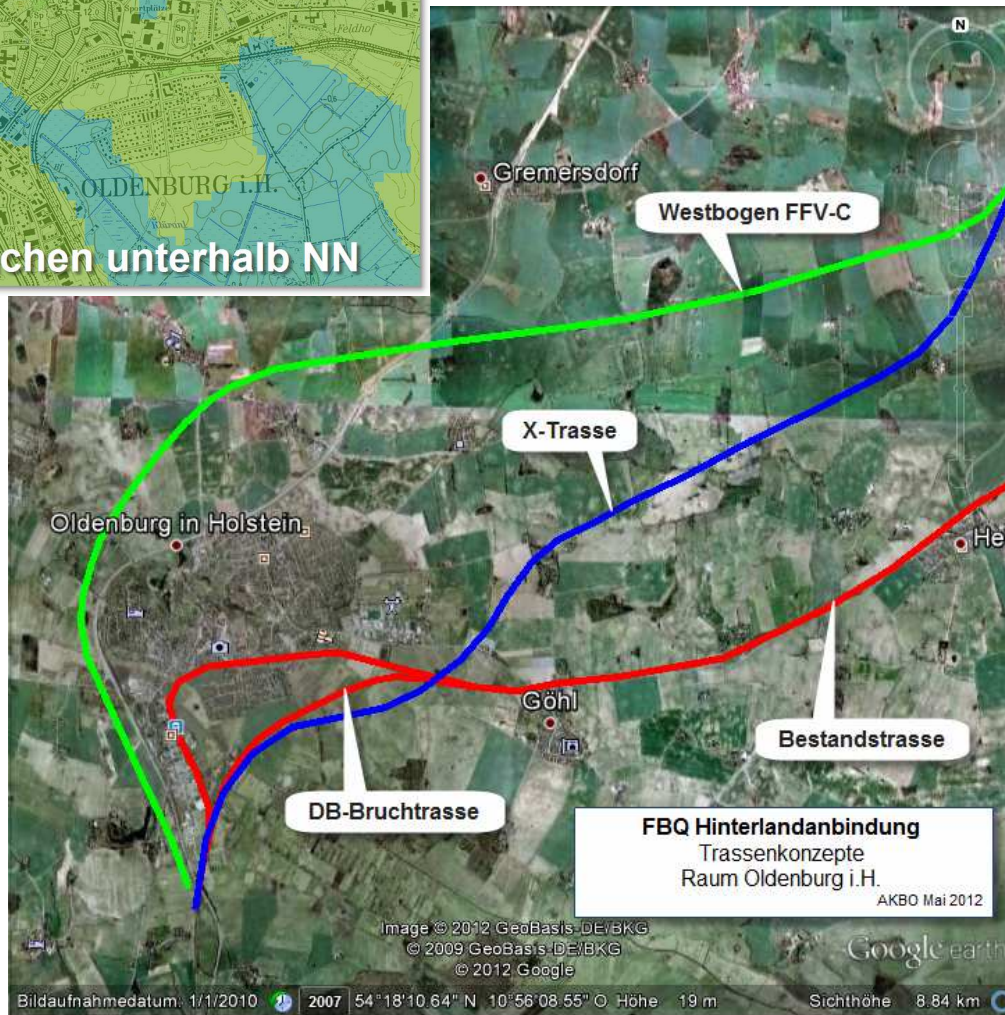
75% des Ortsumfanges von Oldenburg wären mit Lärmschutz umbaut

Im Süden Oldenburgs entsteht ein über 800 m langes und mindestens 6 Meter hohes „Bollwerk“ (zzgl. Hochwasserschutz)

Wg. des moorigen Untergrundes werden schon in der Bauphase für unbestimmte Zeit die Dampfhammer regieren



Westbogen (1/3)



(+) umweltverträglich,
weil schmalste Stelle der
Niederung Oldenburger
Graben

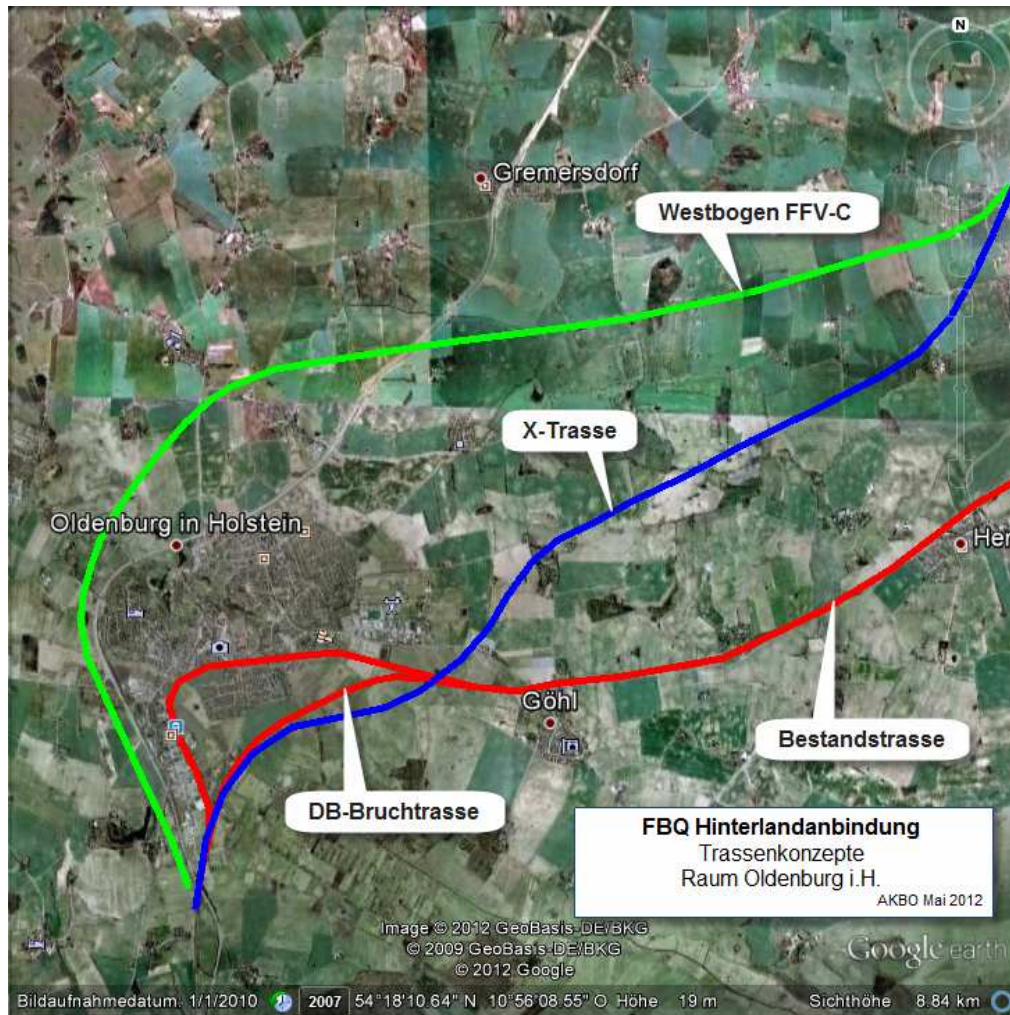
(+) keine Einkesselung
der Stadt durch
Fertrassen

(+) das von den
Menschen stark
frequentierte NSG
Oldenburger Bruch als
wesentlicher
Wertbestand der Stadt
bleibt vollständig
unberührt

(+) Lärmschutz i.T. bereits
vorhanden



Westbogen (2/3)



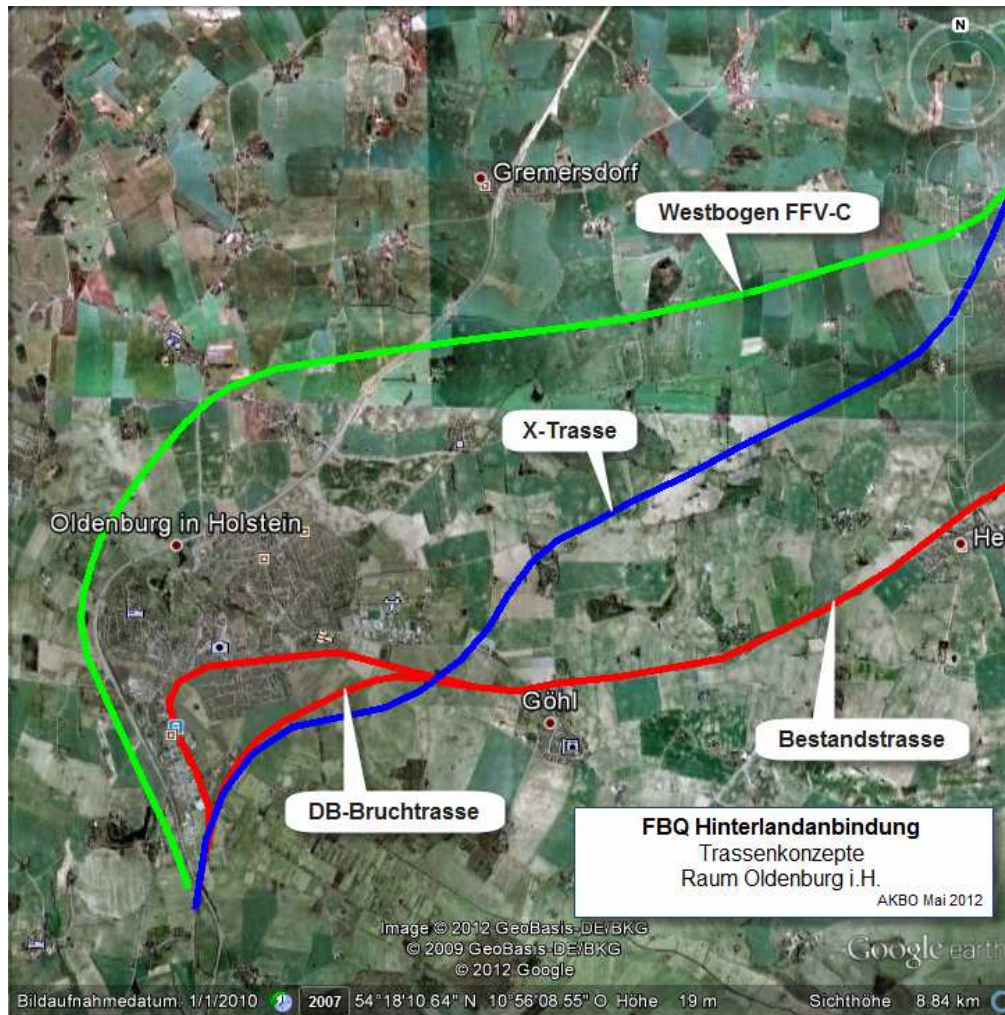
(+) Höhe Dannau (bei McDonalds) Option zur kompletten Verschachtung der Trasse

(+) neuer Ferienbahnhof am Verkehrsknoten A1-Kieler Chaussee mit vorhandenen Zubringern in Nord-Ost-Süd-West

(+) nur geringfügige Erweiterung des aktuellen Planungskorridores



Westbogen (3/3)



(++) größerer Trassenabstand damit auch zu den Ortschaften Göhl und Heringsdorf, also eindeutig insgesamt weniger Menschen betroffen

(-) ggf. höhere Baukosten (exakte Höhe für alle Trassenvarianten noch unbekannt)



Vorschläge (1/2)

In erster Priorität die

Aufnahme und Bewertung der zusätzlichen Variante
Westbogen bei Oldenburg in das schwebende
Bewertungsverfahren



Vorschläge (2/2)

sowie zur vorlaufenden und umfassenden Information der Bürger

- die Benennung von heute gut erreichbaren **Horchpunkten** entlang bereits existierender Güterfernrassen in Schleswig Holstein mit ähnlichem Verkehrsaufkommen
- die Durchführung von mehrtägigen **Dröhntests** entlang der zu realisierenden Trassenvariante
- die **3D Visualisierung** geplanter Bau- und Lärmschutzvorhaben rund um Oldenburg

